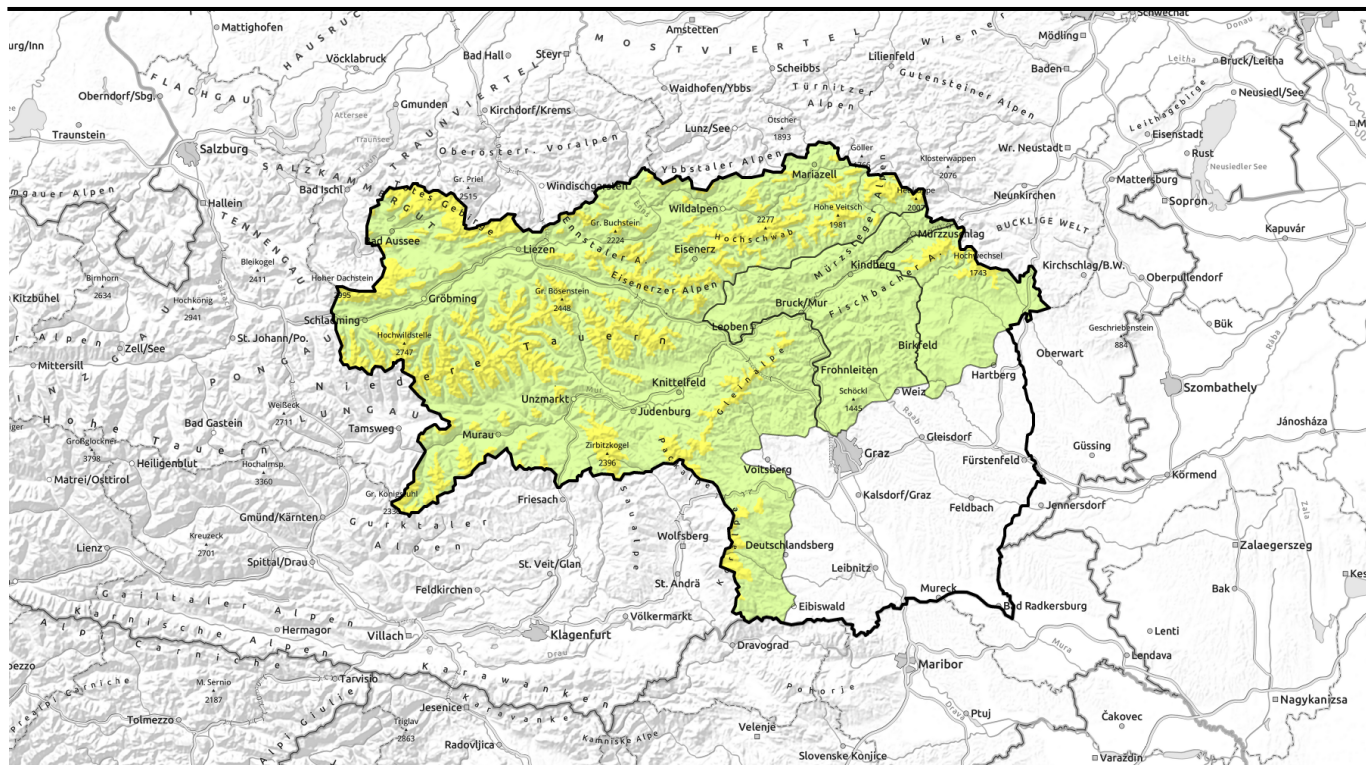


# gütig: Donnerstag, 11.01.2024



## Triebschnee auch im Nordsektor!



Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



Waldgrenze

Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Seetaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Dachsteingebiet



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

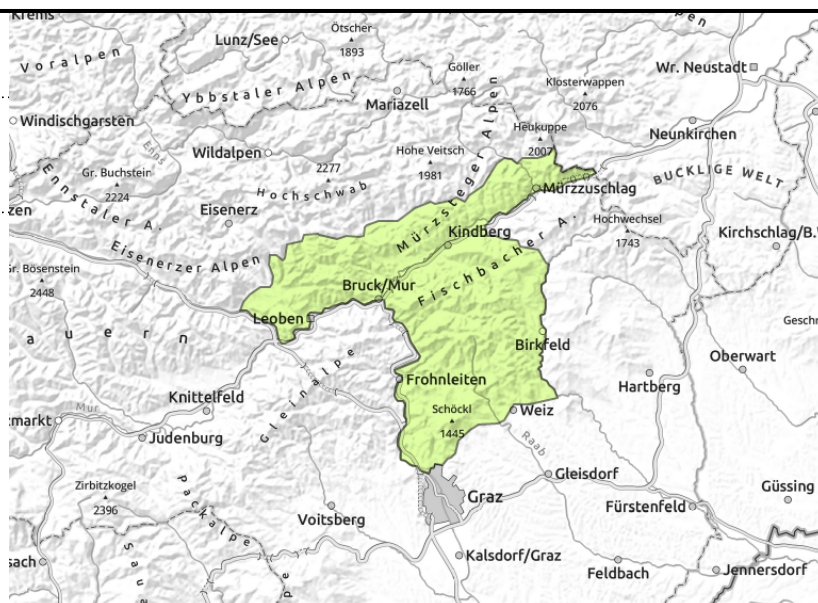


# gültig: **Donnerstag, 11.01.2024**

## Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



hinter Geländekanten, dünne und kleinräumige Tribschneepakete



## Allgemein geringe Lawinengefahr, aber Tribschneelinsen im Gipfelbereich!

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. Im kammnahen Gelände sowie hinter Geländekanten bildeten sich einige dünne Tribschneelinsen, die vereinzelt bei geringer Zusatzbelastung als Schneebrettlawine ausgelöst werden können, aber nur zu kleinen Lawinen führen.

### Schneedeckenaufbau

Ein wenig Neuschnee vom Wochenende wurde erst in östliche und südliche Expositionen und ab Dienstag auch in den West- und Nordsektoren abgelagert. Die Tribschneeanisammlungen bleiben aber eher klein. In den Ost- und Südsektoren überdecken die Tribschneelinsen Neuschnee und Filz, die ihre Eigenschaft als Schwachschicht zunehmend verlieren. In den West- und Nordsektoren lagert der Tribschnee teilweise auf Oberflächenreif, der als Schwachschicht wirkt. Die Altschneedecke darunter ist kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten.

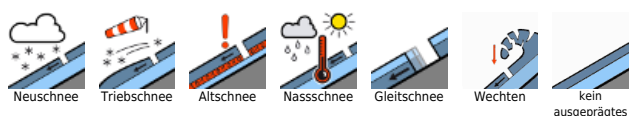
### Wetter

Der Donnerstag bringt viel Sonnenschein und ausgezeichnete Sichtverhältnisse. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Norden. In 2000 m hat es etwa -3 Grad. Erst gegen Abend ziehen von Nordosten her Wolken auf. Mit ihnen frischt Nordwind auf und das Temperaturniveau beginnt zu sinken.

### Tendenz

Der Freitag bringt lebhaften Nordwind, Abkühlung, Wolken im Norden und Sonne im Süden des Steirischen Berglands. Die Lawinengefahr bleibt gering.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



gültig: **Donnerstag, 11.01.2024**

Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Seetaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Geinalpe, Korralpe, Dachsteingebiet



kammnah, hinter  
Geländekanten



vereinzelt, in schattigen Lagen  
und hochalpin



## Immer noch leicht auslösbarer Triebschnee in den Hochlagen!

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit mäßig beurteilt. Das Hauptproblem ist Triebschnee, der sich in allen Expositionen gebildet hat. Gefahrenstellen finden sich vermehrt im kammnahen Gelände, in Einfahrtbereichen von Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Dort, wo der Schnee durch Wind brettartig gebunden wurde, können teilweise schon durch geringe Zusatzbelastung mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. In schattigen, extrem steilen Hängen und Rinnen können vereinzelt auch größere Lawinen ausgelöst werden (beginnendes Altschneeproblem).

### Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee vom Wochenende wurde erst in östliche und südliche Expositionen verfrachtet und ab Dienstag auch in den West- und Nordsektoren abgelagert. In den Ost- und Südsektoren überdeckt der Triebschnee Neuschnee oder Filz, der sich aber zunehmend abbaut und seine Eigenschaft als Schwachschicht langsam verliert. In den West- und Nordsektoren lagert der Triebschnee teilweise auf Oberflächenreif oder kantig aufgebautem Schnee, der als Schwachschicht wirkt. Die Altschneedecke darunter ist hingegen meist kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten. Nur in schattigen, steilen Hängen der Hochlagen schwächt teilweise aufbauende Umwandlung das Schneedeckenfundament.

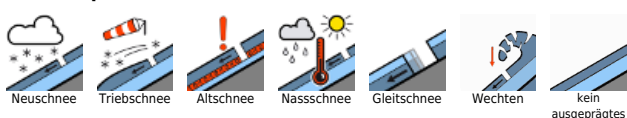
### Wetter

Der Donnerstag bringt viel Sonnenschein und ausgezeichnete Sichtverhältnisse. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Norden. In 2000 m hat es etwa -3 Grad. Erst gegen Abend ziehen von Nordosten her Wolken auf. Mit ihnen frischt Nordwind auf und das Temperaturniveau beginnt zu sinken.

### Tendenz

Der Freitag bringt lebhaften Nordwind, Abkühlung, Wolken im Norden und Sonne im Süden des Steirischen Berglands. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

